



Rundbrief

August 2006

Liebe B.E.I.-Mitglieder und UnterstützerInnen,

in den Händen halten Sie vielleicht den letzten B.E.I.-Rundbrief, zumindest in dieser Form. In den nächsten Wochen wird der B.E.I.-Vorstand sich intensiv mit der Öffentlichkeitsarbeit und den vorhandenen Medien (vor allem Website, Zeitung *Weltsicht* *Weltsicht* und Rundbrief) des B.E.I. auseinandersetzen, um im Sinne einer Optimierung sowohl der Informationsqualität als auch des Arbeits- und Kostenaufwandes die genutzten Organe neu zu strukturieren.

Wir können selbst noch nicht absehen, wohin der Prozess uns führen wird, sehen aber gespannt den Diskussionen entgegen. Als unsere Mitgliedsgruppen sind Sie herzlich eingeladen, diese „Neu-Strukturierung“ mit kritischen Anmerkungen, ermunternden Anregungen oder weiterführenden Hinweisen zu begleiten und zu unterstützen.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Das B.E.I.-Geschäftsstellen-Team

Inhalt

Neues vom Vorstand und aus der Geschäftsstelle	Seite 2
Rund um die B.E.I.-Projektes	Seite 3
Aus den Mitgliedsgruppen	Seite 5
Jenseits der Landesgrenze	Seite 6
Fördergeschehen	Seite 6
Veranstaltungen und Termine	Seite 8

Aktuell

Mitgliedsbeiträge 2006

B.E.I.-Mitglieder finden diesem Rundbrief beigefügt die Rechnung über den Mitgliedsbeitrag 2006. Diejenigen, die schon bezahlt haben, eine entsprechende Quittung.

Laut Satzung ist der Mitgliedsbeitrag eigentlich im 1. Quartal zu entrichten. Wir bitten daher um zügige Bezahlung. Für das nächste Jahr streben wir an, die Beitragsrechnungen entsprechend früh im Jahr zu versenden, so dass der satzungsgemäße Zahlungszeitraum eingehalten werden kann. Dieses als Vorankündigung, so dass Sie sich darauf einstellen können.

Sie können uns bei der Verwaltungsarbeit entlasten, wenn Sie die beigefügte Einzugsermächtigung ausgefüllt an uns zurück senden. Vielen Dank!

Neues vom Vorstand und aus der Geschäftsstelle

B.E.I.-Website – neues Aussehen

Was lange währt, wird endlich gut. So zumindest unser eigener Eindruck der neuen B.E.I.-Website (www.bei-sh.org) nach einer doch recht langen Umbauphase.

Die B.E.I.-Website darf und sollte gerne auch von den Mitgliedsgruppen zur Selbstdarstellung und Veröffentlichung von Terminen, Neuigkeiten und ähnlichem genutzt werden. Dazu ist es lediglich notwendig, dass die B.E.I.-Geschäftsstelle die relevanten Informationen mit gewissem zeitlichem Vorlauf erhält – am besten per E-mail, aber auch per Post, Fax oder Telefon.

Die Visitenkarten der Mitgliedsgruppen in der jetzigen Form basieren entweder auf Angaben im Mitgliederfragebogen vom letzten November oder sie sind übernommen aus der alten Website. Dort, wo Informationen fehlen, sind uns bislang keine übermittelt worden. Wir bitten alle, die Angaben zu ihrer Mitgliedgruppen auf unserer Website zu prüfen und Änderungs- und Ergänzungswünsche an die B.E.I.-Geschäftsstelle zu melden.

Gerne nehmen wir auch Anregungen zur weiteren Optimierung der Website auf, seien es nun gestalterische, inhaltliche oder funktionelle.

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle ist Olaf Peters.

FöJ'lerin: Abschied und Willkommen

Anfang August hat Melanie Hochwart im Rahmen eines Freiwilligen ökologischen Jahres (FöJ) in der B.E.I.-Geschäftsstelle die Arbeit aufgenommen.

Sie unterstützt vor allem Heike Hackmann im Projekt „Globale Schule“. Außerdem wird sie bei der Organisation des „Marktes der Möglichkeiten“ in der Ludwig-Erhard-Schule in Kiel und weiteren (Kooperations-)Projekten mitarbeiten.

Melanie löst Jessica Tabea Ris ab, die uns seit Anfang des Jahres zur Seite stand. Jessica hat Martin Weber im Fußball-Pro-

jekt tatkräftig unterstützt. Ihre „Abschlussarbeit“ ist eine Präsentation der Millennium-Entwicklungsziele, die alle Mitgliedsgruppen in der Geschäftsstelle ausleihen können.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Melanie und wünschen Jessica alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Rückblick:

B.E.I.-Mitgliederversammlung mit Tagung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 22. April 2006 in Breklum statt.

Nach der formalen MV am Vormittag, bei der u.a. der neue B.E.I.-Vorsitzende Ulrich Ketelhodt (Näheres zu seiner Person in Weitsicht Weitsicht Nr. 72), ging es am Nachmittag um die Millennium-Entwicklungsziele (MDG) und deren Bezug zur Arbeit der Eine Welt-Initiativen in Schleswig-Holstein.

Mitglieder finden das Protokoll sowie einen Hinweis auf eine Präsentation zu den MDGs als Anlage zu diesem Rundbrief

Haftpflichtversicherung

Die Frage „Haftpflichtversicherung für Ehrenamtliche und Vereine“ war schon häufiger Thema im Rundbrief. Problem dabei ist einerseits, dass ehrenamtlich Tätige während der Ausübung ihres Ehrenamtes nicht durch ihre private Haftpflichtversicherung geschützt sind. Andererseits ist die Vereins-Haftpflichtversicherung vor allem dann besonders teuer, wenn spezielle Risiken abzudecken sind wie z.B. Veranstaltungen.

Das erst genannte Problem ist zum Teil seit dem 01. April 2006 gelöst. Die Landesinitiative Bürgergesellschaft im Sozialministerium hat eine Sammel-Haftpflichtversicherung abgeschlossen, die ehrenamtlich Tätige versichert, die nicht anderweitig abgesichert sind. Damit besteht ein Haftpflichtversicherungsschutz für alle ehrenamtlich engagierten Schleswig-Holsteiner Bürgerinnen und Bürger, die ihre Tätigkeit in Schleswig-Holstein ausüben bzw. deren Tätigkeit von Schleswig-Holstein ausgeht (zum Beispiel im Falle von Exkursionen und Veranstaltungen, die die Lan-

desgrenze überschreiten) und deren Tätigkeit in rechtlich unselbständigen Strukturen stattfindet, das heißt unabhängig von Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen.

Vereine sind somit weiterhin verpflichtet, den Versicherungsschutz ihrer Ehrenamtlichen sicherzustellen – beispielsweise über eine Vereinshaftpflicht.

Eine gesonderte Anmeldung zur Versicherung ist nicht erforderlich. Im Schadensfall oder bei Fragen zum Versicherungsschutz können sich die Betroffenen direkt an den betreuenden Versicherungsdienst wenden. Nähere Informationen dazu unter www.ehrenamt-sh.de.

Damit ist das zweite Problem folglich nicht gelöst. Unsere Überlegung, interessierte Mitgliedsvereine über die B.E.I.-Haftpflichtversicherung und damit eventuell kostengünstiger abzusichern, hat sich zerschlagen. Die diesbezüglichen Recherchen des *fairsicherungsladens* Kiel sind leider erfolglos geblieben. Wir wissen aber von ähnlichen Problemlagen in anderen Landesnetzwerken und werden weiterhin versuchen, kostengünstige Versicherungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Zu diesem Thema findet am 15. November auch eine kostenlose Veranstaltung der Umweltakademie Neumünster in der Reihe „Fit für's Ehrenamt“ statt. Unter dem Titel „Rechte und Pflichten von Non-Profit-Organisationen bei besonderen Aktionen“ werden Fragen der Haftung bei Aktivitäten wie z.B. Exkursionen, Diavorträge, Führungen, Aktionen im Gelände, Tombola oder Kuchenbuffet behandelt. Nähere Informationen dazu auf den Terminseiten von www.bei-sh.org oder www.umweltakademie-sh.de.

Rund um die B.E.I. Projekte

Bildung für nachhaltige Entwicklung präsentiert sich

Im Auftrag der Umweltakademie Schleswig-Holstein koordiniert das B.E.I. die Herstellung von Materialien zur Darstellung der Ziele und Inhalte von „Bildung für

nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Öffentlichkeit.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist nach wie vor in der Öffentlichkeit ein wenig bekannter Begriff, ganz zu schweigen von den Inhalten und Methoden. Dabei gibt es in Schleswig-Holstein schon viele Beispiele, wie BNE praktisch aussieht.

Vor diesem Hintergrund stellt die Umweltakademie S-H Finanzmittel zur Verfügung, um eine verständliche Darstellung dieses ganzheitlichen Bildungskonzeptes BNE durch Präsentationsmedien zu erleichtern und für seine Ausbreitung zu werben. Dazu sollen Plakate, Faltblätter und eine Messestellwand entwickelt werden.

Als Mitglied des Netzwerkes „Forum Nachhaltigkeit lernen“ hat das B.E.I. die Aufgabe übernommen, die inhaltliche Zuarbeit des Forums sowie die gestalterische und technische Umsetzung miteinander abzustimmen. Im November sollen die Materialien fertig gestellt sein, die dann von Bildungseinrichtungen für die Unterstützung ihrer BNE-Arbeit verwendet werden können.

Ansprechpartnerin: Heike Hackmann

Nur noch Restmittel im FairFörderTopf

Die Projektlaufzeit des FairFörderTopfes neigt sich dem Ende zu und ebenso die verfügbaren Fördermittel. Bisher wurden 34 Projekte mit insgesamt 27.351,83 € unterstützt. Von den anfänglich 30.000 € sind gut 2.500 € übrig. Wer also entsprechende Projekte plant (hierzu zählen auch die Anschaffung von Aufstellern, Ladenschild, Transparente, Stellwände, Ladenflyer, Schaufenstergestaltung und Marktstände) hat immer noch die Gelegenheit sich finanzielle und beratende Unterstützung zu holen.

Informationen zum FFT gibt es in der Geschäftsstelle und bei Ulrike Neu, Tel.: 04302/96890 sowie auf der B.E.I.-Homepage.

Rückblick:

Fußball verbindet die Welt

Mexiko wurde in dem Schülerwettbewerb „Fußball verbindet die Welt“ vor Togo,

Frankreich und Kroatien Weltmeister. In diesem Wettbewerb gingen ein sportlicher und ein thematischer Beitrag gleichberechtigt in die Bewertung ein. Zum Abschluss des Wettbewerbes hatte uns der Landtagspräsident die Möglichkeit eröffnet, alle inhaltlichen Beiträge in einer Ausstellung im Foyer des Landeshauses (27.06.-10.07.2006) zu präsentieren. In einem würdigen Rahmen wurden die drei besten Beiträge (USA, Frankreich und Mexiko) von dem Landtagspräsidenten Martin Kayenburg, der Landespastorin Petra Thobaben und dem SPD-MdL Jürgen Weber geehrt. Diese Zusammenschau der Beiträge konnte noch einmal die Auseinandersetzungen mit vielfältigen Kulturen dokumentieren, die schon im Vorwege der „echten“ Fußball-WM vermochte, viel von dieser wunderschön zu erleben. „Die Welt zu Gast bei Freunden“ - Begeisterung zu vermitteln.

Fazit: Trotz der zunächst eher schwierigen finanziellen Ausstattung des Projektes konnte der Wettbewerb auch im Zeitplan zügig und wie geplant durchgeführt werden. Das Projekt entwickelte eine Eigenynamik, die die Erwartungen und Zielsetzungen des Projektes und seiner medialen Verarbeitung bei weitem übertroffen hat.

Die Form Wettbewerb, in dem sowohl sportliche wie inhaltliche Beiträge gleichberechtigt gewertet werden und zudem ein geschlechtsübergreifender Ansatz gewählt wurde, hat sich in mehreren Punkten als gelungen erwiesen: Die Jugendlichen haben sich mit dem Bekanntwerden ihres Landes und der Übergabe der Materialien wie z.B. der Fahne des Landes mit diesem Land und ihren Jugendlichen identifiziert. Der Wettbewerb hat die Jugendlichen mit der engen Gradwanderung zwischen Weiterkommen und Ausscheiden „emotional gepackt“ und Emotionen sind wichtig, um Erlebtes weiterhin zu speichern.

LehrerInnen und SchülerInnen sind sich in diesem Wettbewerb außerhalb des üblichen Schulalltags anders begegnet. Der Wettbewerb hat positive Ausstrahlung auf das gesamte Unterrichtsgeschehen gehabt. Beispielsweise hat es in zwei Fällen Klassenprojektstage gegeben, in einem Fall hat sogar die ganze Schule zu diesem Land einen Projekttag durchgeführt.

Daneben gab es positive Nebeneffekte des Wettbewerbes, die uns erst nach Abschluss des Projektes bekannt sind. Das Team um Trinidad&Tobago wurde von „ihrem“ Konsul in der Schule besucht, Weltmeister Mexiko hat ein Glückwunschtelegramm vom Mexikanischen Botschafter erhalten und ist eingeladen worden zum public viewing des ersten Mexikospiels auf dem Heiliggeistfeld in Hamburg zu kommen, wo sie auf der Hauptbühne ihr Projekt vorstellen und ihren Sieg feiern konnten. Das Team USA wurde in die US-Botschaft nach Hamburg und in das Trainingscamp in Norderstedt eingeladen. Das Team Italien wurde nach dem Erreichen des Halbfinals von der Italienischen Eisdiele in Nortorf eingeladen.

Nicht ganz erreicht wurde eine gleichgewichtige Beteiligung aller Schultypen. Neben 8 Gymnasien, 9 Gesamtschulen, 10 Realschulen, 2 Förderschulen und 2 schulexternen Jugendgruppen konnte leider nur eine Hauptschule für diesen Wettbewerb gewonnen werden. Diese Schulart sollte bei einem nächsten Schulwettbewerb besondere Beachtung finden.

Rückblick:

„Von Armut bis Zucker“ – Auftakt einer bundesweiten Kampagne in Kiel

Die Ausstellung „Von Armut bis Zucker der „Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland“ (agl), die auf 26 Stelen mit knappen Texten sowie Fotos über Themen wie Armut, Fußball, Menschenrechte und Zucker informiert, konnten KielerInnen am 13. Mai auf dem Asmus-Bremer-Platz in der Kieler Innenstadt im Rahmen des Kampagnenauftritts bewundern. Die Ausstellung bildet den Schwerpunkt der Kampagne „von Armut bis Zucker“, die in 26 deutschen Städten jeweils ein bis zwei Tage auf Probleme der Einen Welt aufmerksam machen will. Sie soll für ein Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität motivieren. In den einzelnen Städten führt eine große Zahl lokaler Eine Welt Initiativen in Verbindung mit der Ausstellung zahlreiche Veranstaltungen und kreative Aktionen über entwicklungspolitische Themen

durch. „Was mich fasziniert an der Ausstellung, ist das Denken in Zusammenhängen“, betonte agl-Geschäftsführerin Petra Leber bei der Eröffnung der Kampagne in Kiel. Die bundesweite Kampagne „von Armut bis Zucker“ biete Informationen, ermögliche es aber auch, Entscheidungen zu treffen, was man selbst tun wolle. Es gibt zu allen 26 Themen der Ausstellung viele Tipps, wie man Einsichten in persönliches Handeln umsetzen kann. Petra Leber ermutigte die Besucherinnen und Besucher der Eröffnungsveranstaltung: „Viele kleine Schritte verändern die Welt, wenn wir sie gemeinsam tun.“ Heidemarie Wieczorek-Zeul, die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, schrieb in einem Grußwort zur Eröffnung der Kampagne in Kiel: „Als Schirmherrin der Kampagne bin ich überzeugt, dass es gelingen wird, mit dieser Initiative auf interessante und sehr ansprechende Weise das vielfältige entwicklungspolitische Engagement der einzelnen Initiativen und Gruppen in Deutschland einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und sichtbar zu machen ... Ich wünsche der Kampagnentour deshalb, dass sie viele viele Bürgerinnen und Bürger erreicht und so mithelfen kann, die Menschen in Deutschland für entwicklungspolitische Ziele zu interessieren und zu gewinnen, sich selbst mit ihren individuellen Möglichkeiten für eine gerechtere Welt einzusetzen.“

Für die Kampagne wurde ein „Alphabet der besonderen Art“ entwickelt. In 26 Städten zwischen Augsburg und Zweibrücken steht jeweils ein entwicklungspolitisches Thema im Mittelpunkt der Veranstaltungen, das mit dem ersten Buchstaben des Städtenamens beginnt. In Kiel war das Schwerpunktthema „Kultur und Konsum“. Sabine Haft vom „Bündnis Entwicklungspolitische Initiativen in Schleswig-Holstein“ betonte bei der Eröffnung der Kampagne, es komme darauf an, Kultur so zu leben und zu gestalten, dass sie zu einer gerechteren Welt beiträgt. Deshalb gelte es, wegzukommen von einer Kultur des billigsten Preises. Als Beispiel für Alternativen nannte sie die fair gehandelten Blumen, die aus Anlass der Kampagnen-Eröffnung auf dem „Markt der

Möglichkeiten“ neben der Ausstellung angeboten wurden. Außerdem wurden auf dem „Markt“ weitere fair gehandelte Produkte vom Weltladen Kiel und Kunsthandwerk aus dem Süden der Welt vom Eine Welt-Laden Meldorf verkauft. Dazu gab es Informationsstände von terre des hommes sowie zu Projekten in Afghanistan und Indien. Der „Deutsch-Ghanaische Entwicklungshilfeverein“ lud zu einem schmackhaften Essen ein, gekocht mit Solarenergie.

Im Rahmenprogramm vermochten die Popband „2 Voices“ mit ihrem abwechslungsreichen Musikprogramm, die Kieler Aktionskünstlerin Gabriele Palms als Putzfrau unermüdlich unterwegs für weltweite „Sauberkeit und Ordnung“ sowie die Kinder-Malwerkstatt von Astrid Krömer viele Passantinnen und Passanten zum Stehenbleiben, Zuhören und viel Beifall hin zu reißen.

Die Kampagne „von Armut bis Zucker“ endete am 16. Juli in München. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie auf der Website www.von-armut-bis-zucker.de

Aus den Mitgliedsgruppen

Eine Welt für Alle e.V. Norderstedt als Bildungspartner für Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Der Verein "Eine Welt für Alle" e.V. wird mit seinem Weltladen als ein besonderer außerschulischer Lernort ausgezeichnet.

Am 13. Juli übergab die Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave im Rathaus Norderstedt dem Verein das Zertifikat als Bildungspartner für Nachhaltigkeit. Der Norderstedter Weltladen ist damit nach *artefact* die zweite B.E.I.-Mitgliedsgruppe und die erste Einrichtung dieser Art in Schleswig-Holstein, die in dieser Weise ausgezeichnet wird.

Mit diesem Zertifikat werden Lernorte ausgezeichnet, die sich der "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) widmen. Nachhaltige Entwicklung beinhaltet soziale, ökologische und ökonomische Aspekte, die jeweils gleichberechtigt miteinander

verknüpft berücksichtigt werden und dies sowohl im regionalen als auch globalen Kontext.

Projekt des Weltladens TOP21 Elmshorn als „Dekade-Projekt“ ausgezeichnet

Das deutsche Nationalkomitee zur Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ hat das Projekt „Gerechtigkeit macht Schule“ unserer Mitgliedsgruppe TOP21 in Elmshorn unter der Projekt-Nummer 0390 in die Liste der Dekade-Projekte aufgenommen.

Da Nachhaltigkeit sich nur dezentral realisieren lässt, ist eine der wichtigsten Strategien zur Umsetzung der UN-Dekade die Unterstützung der Akteure vor Ort. Die Anerkennung offizieller Dekadeprojekte stellt diesen Gedanken in den Mittelpunkt.

Das Projekt „Gerechtigkeit macht Schule“ für Schüler – so die offizielle Würdigung – leistet einen Beitrag zur Weckung und Verstärkung des Eine-Welt-Verständnisses, wobei im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung insbesondere der Zusammenhang von Entwicklungs- und Umweltthemen vermittelt wird. Mittels Unterrichtseinheiten im Weltladen, Aktionen an Schulen und im öffentlichen Raum sowie durch konkrete Mitwirkungsangebote werden Schüler dazu angeregt, lokal im Sinne globaler Verantwortung zu handeln.

Jenseits der Landesgrenzen

www.eine-welt-info.de

Neben der eigenen Website beteiligt sich das B.E.I. auch am übergeordneten Internetportal www.eine-welt-info.de, das vielfältige Informationen zu entwicklungspolitischen Fragen überwiegend im norddeutschen Raum bietet. Nähere Informationen dazu sind dem beigefügten Faltblatt zu entnehmen.

Die B.E.I.-Mitgliedsgruppen sind dort bereits verzeichnet und es können Informationen zu den Gruppen eingesehen werden.

Es ist für B.E.I.-Mitgliedsgruppen (aber auch andere) möglich, sich dort registrie-

ren zu lassen, um eigenständig (und damit zeitnah) beispielsweise die eigene Organisation vorzustellen oder Veranstaltungen anzukündigen. Im begrenzten Rahmen kann auch die B.E.I.-Geschäftsstelle Eintragungen für die Mitgliedsgruppen vornehmen, dies allerdings ohne Gewähr einer rechtzeitigen Umsetzung. In diesem Fall gilt, je früher und je besser redaktionell vorbereitet ein Hinweis uns erreicht, desto zügiger kann die Eintragung erfolgen.

Wichtig zu beachten ist, dass aufgrund technischer Voraussetzungen die Möglichkeit der Eintragungen über die B.E.I.-Geschäftsstelle entfällt, sobald sich eine B.E.I.-Mitgliedsgruppe eigenständig registrieren lässt.

In jedem Fall sollten auch hier die Gruppen wie auf der B.E.I.-Website ihre Eintragungen prüfen. Korrekturwünsche auch hier bitte an die B.E.I.-Geschäftsstelle.

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle ist Olaf Peters.

Fördergeschehen

Christian Jensen Kolleg fördert entwicklungspolitische Seminare

Der AKWD (Ausschuss für Kirchliche Weltdienste) hat dem Christian Jensen Kolleg in Breklum (Nordfriesland), eine ökumenische Tagungs- und Bildungsstätte unter dem Dach des Nordelbischen Missionszentrums, einen Fond über 30.000 € für entwicklungspolitische Bildung zur Verfügung gestellt. Dadurch ist das Kolleg in der Lage, Tagungen, Seminare oder Workshops zu unterstützen, die einen entwicklungspolitischen Bezug haben. Neben diesem thematischen Bezug ist die einzige Bedingung, dass die Veranstaltung im Christian Jensen Kolleg stattfindet. Die Fördermöglichkeit bis zu einer Höhe von jeweils maximal 5.000 Euro besteht in den Jahren 2006, 2007 und 2008. Der Antragsweg ist einfach und unbürokratisch.

Mit diesem Fond soll entwicklungspolitische Arbeit verstärkt auch in den Norden der Nordelbischen Kirche geholt werden. Die Themenplanung ist mit dem Haus am

Schüberg vernetzt. Nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung soll entstehen.

Antragsformulare und Vergaberichtlinien – insgesamt nur 4 Seiten - sind auf der B.E.I.-Website downloadbar oder können unter der Telefon-Nr. 04671 / 9112-0 bestellt werden. Nähere Auskünfte erteilt Pastor Dr. Kay-Ulrich Bronk unter 04671 / 9112-33.

Am Mittwoch, den 30. August 2006 findet von 10:00 - 14:00 Uhr im Christian-Jensen-Kolleg Breklum (Treffpunkt: Martineum = großes Haupthaus) eine Informationsveranstaltung zu dieser Fördermöglichkeit statt. Anmeldung bitte unter Tel.-Nr.: 04671/9112-0.

BINGO!- Und AkWD-Antragsfristen

Die nächsten Sitzungstermine des BINGO!-Vergaberates sind am 19.09.2006 und am 12.12.2006. Anträge sollten frühzeitig eingereicht werden, da das Prüfverfahren 2 - 4 Monate in Anspruch nehmen kann. (s.a. www.projektfoerderung.de).

Die nächste Sitzung des Ausschusses für kirchliche Weltdienste (AKWD) ist am 28.11.2006. Anträge müssen sechs Wochen vorher vorliegen. (s.a. www.ked-nordelbien.de/kg.root/kx.1124001101.2/index.html).

bengo – Seminare zur NRO-Kofinanzierung auf EU-und Bundesebene

Insbesondere für diejenigen, die Finanzierungsquellen für Südprojekte suchen, bietet bengo, die Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit, folgende Seminare an. Anmeldeformulare und Infos auf der bengo-website (www.paritaet.org/bengo).

Seminar zur EU-Budgetlinie 21-02-03 - NRO-Kofinanzierung - sowie zu weiteren für NRO relevanten Budgetlinien von EuropeAid

29. August 2006 in Bonn von 11.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Diese Veranstaltungen richten sich vorwiegend an MitarbeiterInnen von Nichtregierungsorganisationen, die bislang noch

keinen Kofinanzierungsantrag bei der EU gestellt oder genehmigt bekommen haben.

Sie bieten einen Überblick über die von EuropeAid für NRO insgesamt veröffentlichten thematischen und länderbezogenen Budgetlinien für Auslandsprojekte und deren generelle Bedingungen für eine Antragstellung. Am Beispiel aktuell veröffentlichter Calls for Proposals zu Themen wie z. B. Menschenrechte, Gesundheit oder zu einzelnen Ländern wird aufgezeigt, wo Sie die notwendigen Informationen finden, um entscheiden zu können, ob der jeweilige Call for Proposals für Ihre NRO interessant ist.

Bei der Veranstaltung werden Ihnen die "Allgemeinen Bedingungen" der Budgetlinie 21-02-03 erläutert und besonders die Fördervoraussetzungen von NRO und ihren Partnern sowie die Kriterien und Prioritäten einer Projektförderung behandelt. Darüber gibt es einen Überblick über das Ausschreibungsverfahren (Call for proposals), die für die Projektplanung empfohlenen Instrumente und für die zur Antragstellung notwendigen Dokumente.

Bitte informieren Sie sich vorab an Hand der Texte der "Allgemeinen Bedingungen" für Auslandsprojekte bzw. Inlandsprojekte, die Sie sich im Internet von der bengo-Website (<http://www.paritaet.org/bengo>) herunterladen können. Sie finden die Dokumente als Word-Datei oder rft-Datei. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die EU-Fachberater.

Seminare zum BMZ-Titel 687 06 "Für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger in Entwicklungsländern"

13. - 15. Oktober 2006 in Remagen, Fr. 18:00 Uhr bis Sonntag Mittag "Richtlinien, Antragstellung und Projektentwicklung"

Das Seminar eignet sich sowohl für AnfängerInnen in der BMZ-Förderung als auch für diejenigen, die im Austausch mit Anderen ihre Kenntnisse rekapitulieren oder vertiefen möchten.

27./28. Oktober 2006 in Bonn: "Projektentwicklung und -abrechnung"

In diesem 1,5-tägigen Seminar wird der Teil der Projektentwicklung wiederholt, an-

sonsten erlernen Sie die Vorgaben des BMZ für das Erstellen von Zwischen- und Verwendungsnachweisen, das dann auch praktisch an einem konkreten Beispiel in Arbeitsgruppen geübt wird. Es werden Kenntnisse der Richtlinien bzw. Erfahrungen mit der Antragstellung vorausgesetzt. Entweder Ihre Organisation hat bereits eine Projektförderung vom BMZ bewilligt bekommen oder Sie haben zumindest schon an einem Seminar zur Antragstellung teilgenommen.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass im BMZ Ihre Teilnahme an unseren Abrechnungsseminaren für ebenso notwendig und wichtig erachtet wird, wie die Teilnahme an den Seminaren zur Antragstellung.

Veranstaltungen und Termine

September 2006

KinderKulturKarawane 2006: The Power of Culture

Gruppen aus Argentinien, Bolivien, Brasilien, Indien, Madagaskar, Sri Lanka und Südafrika ziehen in diesem Jahr wieder mit der KinderKulturKarawane von Oase zu Oase, um ihre kulturellen Schätze auszubringen. Sie möchten den Kindern und Jugendlichen in Europa deutlich machen, dass es der Mühe wert ist, kreativ und kulturell aktiv zu sein.

Seit dem Jahr 2000 ist die Kinder- und Jugendkulturkarawane eine der wenigen Gelegenheiten in Deutschland, bei denen sich Kinder- und Jugendkultur spartenübergreifend und international präsentiert. Das Projekt erleichtert Kindern und Jugendlichen hier den Zugang zur Vielfalt der Kulturen der Welt, indem es kreative Projektarbeit und Begegnung im Umfeld von einzelnen Gastspielen ansiedelt. Zudem verändern die Kinder- und Jugendkulturgruppen aus Afrika, Asien, Lateinamerika den Blickwinkel auf die „Dritte Welt“. Sie zeigen ein Bild jenseits von Hunger, Not und Krieg. Sie stellen die kulturelle Vielfalt und die Kreativität ihrer Heimatländer in den Vordergrund und machen mit

ihrer Arbeit deutlich, welche Kraft und Energie in Kultur steckt.

Theater, Tanz, Musik und Zirkus haben das Leben der Kinder und Jugendlichen in den beteiligten Projekten radikal verändert. Sie haben an Selbstbewusstsein gewonnen und Perspektiven für ihre Zukunft entwickelt. Ihre künstlerische Arbeit ist nahezu professionell und ihr Einsatz für eine gerechte Welt findet im Alltag der Kids seinen Niederschlag.

An dieser Stelle weisen wir lediglich auf Veranstaltungsorte hin, die von Schleswig-Holstein gut erreichbar sind. Weitergehende Informationen:

www.kinderkulturkarawane.de
info@kinderkulturkarawane.de
Tel.: 040 /39900060

Experimental Theatre Foundation (Mumbai, Indien) mit dem Stück *Vishwa - The World*

Di 12.09. Hamburg: 17.30 Uhr, Aufführung,
"Kultur im Betrieb", Beiersdorf AG, Unnastraße 48

Mi 13.09. Hamburg: 09.00 Uhr, Workshop,
Gymnasium Altona, Hohenzollernring 57

Do 14.09. Ahrensburg: 11.30 Uhr, Aufführung,
Schulzentrum Am Heimgarten, Reesenbüttler Redder 4 - 10

So 17.09. Hamburg: 14.30 Uhr, Aufführung,
Eine-Welt-Spielfest, Wall-Anlagen

Fr 22.09. Hamburg: 11.00 Uhr, Workshop,
Gesamtschule Winterhuder Weg
19.00 Uhr, Aufführung, Goldbekhaus, Moorfurthweg 9

Crear vale la Pena (Buenos Aires, Argentinien) mit dem Stück *Argentina es afuera*

Fr 01.09.-Do 14.09. Kiel – noch buchbar

Fr 15.09. Kiel, Werftparktheater

Sa 16.09. Kiel, Schauspielhaus

Bandu Wijesooriya School of Dance (Ambalangoda, Sri Lanka) mit dem Programm *Kolam Maduva*

Do 14.09. Hamburg: 17.30 Uhr, Aufführung,
"Kultur im Betrieb", Beiersdorf AG, Unnastraße 48

Fr 15.09. Hamburg: 09.30 Uhr, Workshop,
Emilie-Wüstenfeld-Gymn., Bundesstr. 78

Sa 16.09. Hamburg: 11.00 Uhr "Kulturlohnmarkt",
Museum der Arbeit, Maurienstr. 10
18.00 Uhr BiB-Bühne, Gefionstr. 3

So 17.09. Hamburg: 14.00 Uhr Eine Welt
Spielfest, Wallanlagen

Teatro Trono (El Alto, Bolivien) mit dem Programm: **Domitilas Träume, Ruperto Mayta, Des Kaisers Neue Kleider, Der Schatten, Der große und der kleine Klaus, Die Blume, Die Geschichte vom Kampf zwischen Schokolade und Schokolade, Hundeleben I + II, Der Pinkler**

So 27.08. Hamburg, 11.00 - 16.00 Uhr, Aufführung, Kulturflohmarkt, Museum der Arbeit, Maurienstr. 10

Mo 28.08. Eutin, 09.00 Uhr, Aufführung, Kreisbibliothek; 11.00 Uhr, Aufführung, Kreisbibliothek

Di 29.08. Neustadt, 09.00 Uhr, Aufführung, Gymnasium Neustadt; 11.00 Uhr, Aufführung, Gymnasium Neustadt

Mi 13.09. Hamburg, 17.30 Uhr, Aufführung, "Kultur im Betrieb", Beiersdorf AG, Unnastraße 48

07. September 2006

**Kiel für Kinder am Kilimanjaro
Benefizveranstaltung für den AIDS-
Waisen-Fonds des Kirchenkreises Kiel**

Die Partnerkirchenkreise Ostkilimanjaro Tansania und Kiel werden am 07.09.2006 einen AIDS-Waisen-Fonds gründen, der ab 01.01.2007 etwa 5.000 Waisenkinder und ihre Familien, unabhängig von der Religionszugehörigkeit in allen 39 Kirchengemeinden in Ostkilimanjaro unterstützen wird. Heide Simonis, Unicef Vorsitzende Deutschland, hat die Schirmherrschaft des Projektes übernommen und wird bei der Veranstaltung ebenso mitwirken, wie Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz, NMZ Direktor Pastor Dr. Klaus Schäfer, Propst Lucas Kyessi aus Ostkilimanjaro/Tansania und Propst Knut Mackensen vom Kirchenkreis Kiel. Die Veranstaltung wird von den Gospelchören Gospelboat Kiel und Schönberg musikalisch umrahmt. Während der Veranstaltung wird die Ausstellung "Kiel für Kinder am Kilimanjaro" eröffnet, die Bilder aus der dreijährigen Pilotphase des Projektes zeigen.

AIDS bedroht das Leben unzähliger Kinder. AIDS nimmt Kindern die Eltern und zerstört Familien. Neun von zehn AIDS-Waisen weltweit leben in Afrika. Viele Waisen werden von Verwandten aufgenommen. Doch viele müssen allein für sich selbst und für jüngere Geschwister sorgen.

Partnerschaft verbindet Kontinente. Seit 2004 besteht eine Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Kiel und Ostkilimanjaro / Tansania. Ostkilimanjaro umfasst 39 Kirchengemeinden mit etwa 90.000 Christen. Viele Eltern sind bereits an AIDS gestorben, so dass etwa 4.000 Kinder (9% aller Kinder bis 18 Jahre) beide oder einen Elternteil verloren haben.

Der Fonds soll ab dem 01.01.2007 Waisenkinder und ihre Familien mit folgenden Maßnahmen unterstützen:

- Betreuung und Versorgung der Waisen
- Schul- und Berufsausbildung
- Einkommen schaffende Projekte
- Therapie und medizinische Grundversorgung
- Aufklärung

Das Konzept wird in einer Pilotphase bereits über drei Jahre in 12 einzelnen Kirchengemeinden in Ostkilimanjaro unter Leitung eines theologischen Colleges erfolgreich erprobt. Daran sind u.a. sechs Kieler Kirchengemeinden finanziell beteiligt.

Veranstalter: Arbeitskreis Mission und Entwicklung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Kiel • Die Veranstaltung ist öffentlich • Der Eintritt ist frei.

09. September 2006

**erlassjahr.de – G8-Gipfel 2007:
Regionaltagung in Breklum**

Der G8-Gipfel im Juni 2007 in Heiligendamm bei Rostock wirft seine Schatten voraus, und die Vorbereitungen sind allen Orten in vollem Gange. Erlassjahr.de macht da keine Ausnahme: Überall im Lande arbeiten die Mitträgergruppen von erlassjahr.de daran, die Entschuldung als unverzichtbare Voraussetzung für die Entwicklung des Lebens in der Einen Welt in die öffentliche Diskussion und damit auch auf die Agenda der politisch Handelnden zu setzen.

Sabine Zimpel, Campaignerin bei erlassjahr.de, wird über die „Tragfähigkeit und Illegitimität von Schulden“ als die beiden Kernthemen der aktuellen Entschuldungsdiskussion informieren und mit uns diskutieren.

Die Regionaltagung bietet Raum für den (Erfahrungs-) Austausch, eine Ideenbörse und natürlich konkrete Verabredungen auf dem Weg nach Heiligendamm!

Zeit: 09. September 2006, 14.00-8.30 Uhr
Ort: Christian Jensen Kolleg Breklum, Kirchenstraße 4, 25821 Breklum
Leitung: Pastor Martin Haasler
Teilnehmerbeitrag: 3,00 €
Anmeldung bitte bis zum 31. August 2006.
Veranstalter: Nordelbisches Missionszentrum (NMZ), erlassjahr.de

09.- 24. September 2006
**Ausstellung „Für eine gerechtere Welt!“
in Norderstedt**

in den Räumen der Kirchengemeinde Falkenberg, Kirchplatz 1 in Norderstedt (Mo.-Fr. 08-20 Uhr)

Ausstellungseröffnung: 08.09., 20:00 Uhr mit Möglichkeit zum Austausch beim anschließenden brasilianischen Büffet

Christine Wollowski, in Itamaracá - Brasilien - lebende Journalistin, zeigt Menschen und deren Lebensverhältnisse in Brasilien. Die Ausstellung zeigt brasilianische Projekte zu Themen aus den Bereichen Armut, Bildung, Frauen und Gesundheit und beschreibt die Bedeutung der UN-Millenniumsziele. Sie lädt dazu ein, Probleme und Auswege in einer sehr persönlichen Präsentation zu erleben.

Veranstalter: Stadt Norderstedt, Agenda-Büro und Kirchengemeinde Falkenberg.

12. September 2006
Von der Projektpartnerschaft zu langfristigen Nord-Süd-Partnerschaften

Im Rahmen der Wiederaufbauhilfe nach der Flutkatastrophe in Südostasien haben sich viele kommunale Partnerschaften gebildet. Viele Menschen haben ihre Bereitschaft zur längerfristigen Begleitung des Aufbauprozesses erklärt. Das Seminar möchte die Bilanz und Perspektiven dieses Engagements aufzeigen sowie bestehende und zukünftige Partnerschaftsmotive in der Einen Welt vorstellen. Des Weiteren sollen Handlungsempfehlungen für Kommunen vorgestellt werden, die das aktive Lernen vor Ort an Beispielen erläutern.

Termin: 12. September 2006, 09:30 - 17:00 Uhr

Ort / Veranstalter / Anmeldung: Akademie für Natur und Umwelt, Carlstraße 169, 24537 Neumünster, Telefon: 04321 9071-44, Fax: 04321 9071-32, E-Mail: anmeldung@umweltakademie-sh.de

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR), Kiel und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der InWent gGmbH

Teilnahmebeitrag: Die Veranstaltung ist kostenlos, es entstehen lediglich Verpflegungskosten.

Anmeldeschluss: 4. September 2006

12. September 2006
Symposium Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung - flächendeckend, dauerhaft, finanzierbar

Erneuerbare Energien können ein wichtiges Mittel zur Armutsbekämpfung sein. Sie sind dezentral einsetzbar und können ihren Nutzern eine unabhängige und saubere Energieversorgung ermöglichen. Sie tragen damit zum Erreichen der Millenniums Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, zur Beseitigung der Armut und zur Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit bei. Die Verbreitung regenerativer Energieträger als Mittel zur Armutsbekämpfung ist aber relativ gering. Ökonomische Faktoren, fehlende politische Unterstützung und gesellschaftliche Zurückhaltung standen und stehen einer dauerhaften und flächendeckenden Verbreitung oft im Weg.

Das Symposium greift die Frage nach einer langfristigen und tragfähigen Finanzierung von Erneuerbaren Energien zur Armutsbekämpfung auf. Dabei soll besonders deren flächendeckende und dauerhafte Verbreitung im Mittelpunkt stehen sowie die Frage, welche Rolle NRO der Entwicklungszusammenarbeit dabei spielen können

Termin: 12. Sept. 2006, 10:00-18:00 Uhr

Ort: Gustav-Stresemann-Institut, Langer Graben 68, 53175 Bonn

Veranstalter / Anmeldung: Forum Umwelt und Entwicklung, Am Michaelshof 8-10,

53177 Bonn, Fax: 0228/92399356, E-mail:
info@forumue.de; Informationen: Gerald
Knauf: Tel.: 0228/359704

22.-24. September 2006
Großpuppen-Workshop in Lübeck

mit *Marc Amman, Tübingen* (Herausgeber
des Straßenprotesthandbuchs
"go.stop.act")

Termin: 22. - 24. September 2006

Ort: Kunstschule der Gemeinnützigen,
Ratzeburger Allee 34, 23562 Lübeck,
Tel.: 0451 / 7074140.

Auskunft und Anmeldung: Horst Hesse.
Tel.: 0451 / 501856; Email:
horst.hesse@gmx.de

Vor unserer Haustür (in Heiligendamm in der Nähe von Rostock) ein G8-Gipfel statt. Diese Chance will *Gerechtigkeit jetzt!* - Die Welthandelskampagne nutzen, um sich zusammen mit seinen 36 Unterstützerguppen (eine davon ist terre des hommes) für mehr Gerechtigkeit im Welthandel einzusetzen. Öffentlichkeit und Medien sollen unter dem Motto "WTO= Weltweit Taube Ohren!?" deutschlandweit auf Missstände im Welthandel und auf bessere Alternativen aufmerksam gemacht werden. Menschenrechte und Umweltschutz sollen Vorfahrt haben vor Liberalisierung und Privatisierung. Dafür hervorragend geeignet sind Großpuppen: Sie sind bunt, groß, auffallend, können keck, entlarvend, herausfordernd, angriffslustig, handgreiflich sein und dabei Botschaften plastisch vermitteln. Sie machen Passanten und Medien neugierig. Und sehr wichtig: Es macht Spaß, sie zu bauen und mit ihnen auf die Straße zu gehen.

Die neoliberale Globalisierung und die damit einhergehenden Strategien wie Deregulierung, Liberalisierung und Privatisierung zeigen auch in Lübeck längst Wirkung. Mehr und mehr Menschen und Einrichtungen leiden schon jetzt unter Arbeitsplatzverlust, zusätzlichen finanziellen Belastungen (siehe Herrentunnel), Einsparungen in den öffentlichen Haushalten, sowie anderen sozialen und ökologischen Folgen. Trotzdem sind weitere Massnahmen, wie z. B. die Privatisierung der Entsorgungsbetriebe (EBL) und der Hafengesellschaft (LHG) geplant. Gründe genug,

um auf die Straße zu gehen.

Die terre des hommes Arbeitsgruppe Lübeck lädt deshalb zu einem kostenlosen Workshop 'Politische Großpuppen' zu den Themen Welthandel, Privatisierung und Kinderrechte ein. Während des Workshops sollen Großpuppen gebaut und Spielszenen entwickelt werden, mit denen die TeilnehmerInnen sich in den folgenden Monaten an dezentralen Aktionstagen der Aktion "WTO - Weltweit Taube Ohren" und an Aktionen z. B. gegen weitere Privatisierungen beteiligen. Dabei sollen durch Welthandel und Privatisierungen entstehende Missstände deutlich gemacht und Forderungen in die Öffentlichkeit und an die Politik herangetragen werden.

Während des G8-Gipfels sollen die Puppen an der von der Welthandelskampagne *Gerechtigkeit jetzt!* geplanten Großpuppen-Parade in Rostock teilnehmen.

Hintergrundinformationen und Fotos stehen im Internet zur Verfügung unter www.gerechtigkeit-jetzt.de; www.weltweit-taube-ohren.de, www.g8-germany.info

27. September 2006
Seminar „Die Eine Welt ins Watt gestellt“

Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung sollen auch eine globale Sichtweise berücksichtigen und thematisieren. Doch die Verknüpfung von klassischen Themen der Natur- und Umweltbildung mit Aspekten der „Eine Welt“ fällt immer noch schwer und wird nicht in dem Maße verwirklicht, wie es sein könnte.

Bei dem Seminar in der Umweltakademie S-H werden thematische Brücken gebaut und Beispiele gezeigt, wie auf unverkrampte und spannende Weise Verbindungen zwischen regionalen Themen der Natur- und Umweltbildung und globalen Aspekten und Problemlagen hergestellt werden können. Zur fachkompetenten Unterstützung konnte zwei Fachfrauen aus dem Umwelt- und dem „Eine Welt“-Bereich gewonnen werden: Marianne Kröger vom Flüchtlingsrat S-H und Anne Segebade, Wattführerin und Umweltbildnerin aus Husum.

Die TeilnehmerInnen lernen kreative Methoden für die Seminarplanung kennen und haben Gelegenheit auszuprobieren, wie sie eigene Ideen für „öko-globale“ Bildungsangebote zur Nachhaltigkeit (weiter) entwickeln können.

Das Seminar richtet sich mithin nicht nur an UmweltbildnerInnen, sondern kann auch an Akteure aus dem Bereich „Globales Lernen“. Neben dem inhaltlichen Input bietet das Seminar natürlich auch Möglichkeiten, Kontakte zur jeweils anderen „Fachrichtung“ zu knüpfen und sich auszutauschen.

Das Seminar beginnt um 10.00 Uhr und endet gegen 16.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 45,- Euro zzgl. Verpflegungskosten.

Kontakt: Heike Hackmann

10. – 11. November 2006

Ein halbes Jahr vor dem G8-Gipfel in Heiligendamm: Global-Marshall-Plan-Tagung

Noch nie zuvor ist uns ein G8-Gipfel so nahe gekommen wie der im Frühsommer 2007 in Heiligendamm vor den Toren Rostocks geplante. Dabei bemisst sich die eigentliche Nähe zum Treffen der Regierungen der sieben führenden Industrienationen und Rußlands nicht in Kilometern, sondern in Themen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen wirtschaftliche, ökologische, politische und gesellschaftliche Herausforderungen. Was in Heiligendamm besprochen und verabredet wird, wird sich auswirken auf die Entwicklung des Lebens der Menschen überall auf der Welt - von Kuala Lumpur bis Kiel, von Daressalam bis Detroit, von Nairobi bis Neumünster.

Die Global-Marshall-Plan-Tagung im CJK bietet allen Interessierten Gelegenheit, im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche (Handlungs-) Perspektiven für das Leben in der globalisierten Welt zu entwickeln. Ihre Mitwirkung zugesagt haben neben Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter u.a. der Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher und der Unternehmer Konsul Peter Hesse.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Koordinationsbüro der Global Marshall Plan Initiative, Hamburg

Ort: Christian Jensen Kolleg Breklum
Leitung: Andrea von Lehmden, Koordinationsbüro der Global Marshall Plan Initiative, Hamburg

Pastor Dr. Thomas Schaack, Umweltbeauftragter der Nordelbischen Kirche

Pastor Dr. Kay-Ulrich Bronk – Christian-Jensen-Kolleg

Pastor Martin Haasler - Kirchlicher Welt-dienst / NMZ

Juli 2007

Musikalisches Tansania

Etwas abseitig von unserer eigentlichen Arbeit, aber für die vielen Tanzania-Engagierten vielleicht doch von Interesse:

Europas größtes Weltmusikfestival – das Tanz- und Folkfest Rudolstadt / Thüringen (tff) hat für das nächste Jahr als Schwerpunktland "Tanzania" bestimmt. Es ist also eine günstige Gelegenheit, ohne allzu weite Anreise tanzanische Kultur aus der Nähe zu erleben und ggf. auch auf die eigenen Anliegen aufmerksam zu machen.

Das tff 2007 findet vom 06.-08. Juli statt. Informationen können unter www.tff-rudolstadt.de eingesehen werden.